

Hebbel, Friedrich: Einziges Geschiedensein (1837)

- 1 Schlummernd im schwellenden Grün
- 2 Liegst du, wo Lüfte dich fächeln!
- 3 Mädchen, was spiegelt dies Lächeln,
- 4 Spiegelt dies zarte Erglüh'n?

- 5 Ach, wie beschleicht es mit Schmerz
- 6 Kalt mir den innersten Frieden!
- 7 Gänzlich, wie nie noch, geschieden
- 8 Fühlt sich von deinem mein Herz.

- 9 Was, wie ein göttlicher Hauch,
- 10 Jetzt dich durchzittert, das Leben,
- 11 Eh' du erwachst, wird's entschweben,
- 12 Nimmer erfreut es mich auch.

(Textopus: Einziges Geschiedensein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33897>)